



## **Neue Wege in der Traumadiagnostik**

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Kathrin Sevecke und Ao. Univ.-Prof. Dr. Barbara Juen (Institut für Psychologie, Universität Innsbruck)

Kontaktperson: Kathrin.Sevecke@i-med.ac.at; Barbara.Juen@uibk.ac.at

Kinder und Jugendliche reagieren alters- und entwicklungsphasenspezifisch unterschiedlich auf Traumatisierung. Die Reaktionen und die Traumafolgesymptome unterscheiden sich von den Symptomen, die wir bei Erwachsenen kennen.

In dieser Studie soll in einem ersten Schritt die Traumaprävalenz und Traumafolgen der in der Innsbrucker Kinder und Jugendpsychiatrie (Station und Traumaambulanz) sowie der an 5-6 ambulanten Einrichtungen in Tirol, die mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten, vorgestellten Patienten und Patientinnen, erhoben werden.

Es ist eine umfassende Diagnostik geplant, woraus wichtige Erkenntnisse zur Beantwortung der Fragen, welche Traumafolgen und welche Arten von Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen vorzufinden sind, gewonnen werden sollen. Hierbei ist vor allem die Erfassung der besonderen Reaktionsweisen von Kindern und Jugendlichen angezeigt, um in Folge Diagnoseinstrumentarien die an die Neuerungen im DSM-V angepasst sind entwickeln zu können. Solche entwicklungsphasenspezifische Instrumentarien der Diagnostik sollen sowohl für Kleinkind-Traumasymptome als auch für die Symptomatik von Schulkindern und Jugendlichen entworfen werden.

Übergreifende Ziel des Projektes ist es, die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher in Tirol zu verbessern und auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse ein Tiroler Netzwerk für den Umgang und die Versorgung traumatisierter Kinder aufzubauen.